

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 07.12.2006**

öffentlich

Ort: Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4

Zeit: 16:00 Uhr bis 18.00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Thomas Godenrath	stimm.Mitgl.	
Frau Heike Wießner	„	
Frau Ute Haupt	„	
Herr Hendrik Lange	„	i.V. Dr. Bartsch
Frau Gertrud Ewert		i.V. Dr. Frank Eigenfeld
Frau Hanna Haupt	„	
Frau Elke Schwabe	„	ab 16:20 Uhr anw.
Frau Petra Meißner	„	
Herr Leonhard Dölle	„	
Frau Beate Gellert	„	
Frau Antje Klotsch	„	i.V. Herr Steffen Kröner
Herr Uwe Kramer	„	
Frau Bärbel Scheiner	„	
Herr Winfried Weber		
Frau Peggy Rarrasch	beratend	
Herr Lothar Rochau	„	
Herr Sarunski	„	

Entschuldigt fehlen:

Herr Helmut Becker	beratend	
Herr Herbert Jomrich	„	entschuldigt
Frau Renate Leonhard	„	
Herr Gebauer	„	
Herr Max Privorozki	„	entschuldigt
Frau Petra Schneutzer	„	entschuldigt
Frau Dr. Christine Slomka	„	entschuldigt
Frau Dagmar Szabados	„	entschuldigt (Urlaub)
Frau Susanne Wildner	„	entschuldigt

- . Kinder- und Jugendsprechstunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2006
- 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5. Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 6. Anregungen
- 7. Mitteilungen

zu Kinder- und Jugendsprechstunde

Zur Kinder- und Jugendsprechstunde erschienen **Jugendliche aus dem S.C.H.I.R.M-projekt** und überbrachten Weihnachtsgrüße und den Dank des Projektleiters für die Unterstützung durch den Jugendhilfeausschuss.

Frau Hanna Haupt dankte für die nette Geste.

Da keine Jugendlichen zur Sprechstunde erschienen waren, wurde diese beendet.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hanna Haupt eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Hanna Haupt stellte die Tagesordnung fest, welche ohne Änderungen so bestätigt wurde.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2006

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 5 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

Durch ein Mitglied (StR) wurde im Zuge der Umbenennung von der Kinderfreundlichkeits- zur Familienverträglichkeitsprüfung angefragt, ob es hierfür bereits neue Kriterien gibt. Werden diese im Jugendhilfeausschuss vorgestellt? Andererseits wurde angemerkt, dass die Stellungnahmen der einzelnen Bereiche zur KFP für die Stadträte in den Vorlagen nicht ersichtlich sind, da diese nicht mehr anhängen. Somit ist schlecht nachvollziehbar, was einzelne Kritikpunkte waren.

Herr Rochau antwortete, dass die Kriterien für eine Familienverträglichkeitsprüfung noch untereinander mit anderen Fachbereichen abgestimmt werden müssen. Er geht davon aus, dass dies im Jugendhilfeausschuss im II. Halbjahr 2007 vorgestellt werden kann. Eine Zusammenarbeit besteht auch mit der Sozialplanung, Herrn Weiske. Hinsichtlich der Stellungnahmen zu den Vorlagen wird er Rücksprache mit dem Geschäftsbereich nehmen, inwieweit diese beiliegen können.

Durch ein Mitglied (StR) wurde angesprochen, dass bei der letzten Beratung mit der ARGE angesprochen wurde, dass es Probleme mit der Vermittlung von Jugendlichen unter 25 Jahren gibt. Es sind Angebote für junge Menschen da, welche nicht wahrgenommen werden. Laut ARGE ist die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie nicht optimal ist. Was gibt es für Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken.

Herr Rochau antwortete, dass die Kooperationsvereinbarung, welche gemeinsam durch den Fachbereich und die ARGE entworfen wurde, nach dem Urlaub von Frau Szabados mit dieser besprochen wird. In dieser Kooperationsvereinbarung ist auch benannt, wie die Zusammenarbeit zukünftig laufen soll. Mit der Umstrukturierung des Fachbereiches soll es auch Quartiersrunden geben, an welchen auch die Mitarbeiter der ARGE teilnehmen sollen.

Durch ein Mitglied (StR) wurde angesprochen, dass bspw. in Wernigerode die Mitarbeiter des Jugendamtes und der ARGE in einem Objekt sitzen, was die Zusammenarbeit erleichtert. Durch die Umstrukturierung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie in die einzelnen Sozialräume der Stadt Halle werden Kosten verursacht. Die Fraktion möchte eine Auflistung der im Zusammenhang mit der Umsetzung des Fachkonzeptes entstehenden Betriebs- und Sachkosten schriftlich vorgelegt haben.

Herr Rochau antwortete, dass die Umsetzung des Fachkonzeptes einen Mehrbedarf an Sach- und Betriebskosten anteilig verursacht. Deshalb wird mit ZGM darüber verhandelt, welche Möglichkeiten für kostenneutrale Umzüge bestehen. Die größten Bereiche sind Süd und Neustadt. Die Kosten müssen beherrschbar bleiben. Es wurden auch bisherige Standorte aufgegeben. Im Haushalt 2007 werden sich die Kosten widerspiegeln.

Das Mitglied (StR) bittet um eine schnellstmögliche Antwort für die Fraktion, bevor die Haushaltsdiskussion beginnt.

Durch ein Mitglied (Fr. Träger) wurde angesprochen, dass es wichtig ist, dass alle Träger an einen Tisch kommen, um bei der Zusammenarbeit mit der ARGE eine gemeinsame Linie zu finden.

Anfrage durch ein Mitglied (Fr. Träger) zu dem der Verwaltung vorliegenden Brief betreffs Rahmenvereinbarung KITA-einrichtungen. Hier sollte es im Januar einen gemeinsamen Termin mit den Trägern und der Verwaltung geben.

Herr Rochau antwortete, dass er dieses Schreiben diese Woche erhalten hat. Es gibt zwei Grundüberlegungen hierzu. In der Analyse stimmt die Verwaltung punktuell mit den Trägern überein. Es wird einen Vorschlag der Verwaltung geben. Er wird dies mit Frau Szabados absprechen. Er geht davon aus, dass in der zweiten Januarhälfte ein Termin dazu stattfinden wird.

Ein Mitglied (Fr. Träger) fragte nach, wann im Jugendhilfeausschuss mit der Vorstellung der Kooperationsvereinbarung mit der ARGE zu rechnen ist. Die Freien Träger hätten gern vorab eine vorläufige Fassung der Vereinbarung, um sich mit der Thematik beschäftigen zu können. Folgende Fragen sind in der Klärung wichtig: Wer ist wann für welche Jugendlichen zuständig? Wie leistet Schule und wie Jugendhilfe Unterstützung? Wie gut fühlen sich Jugendliche berufsorientiert beraten? Schnittstelle Schule-Jugendhilfe-ARGE für präventive Maßnahmen wichtig. Die Träger wurden durch die ARGE informiert, dass es gravierende Veränderungen in den Maßnahmen geben wird. Kurze Maßnahmen werden von den Trägern der Jugendhilfe als wenig sinnvoll angesehen. Eine Abstimmung hierzu ist erforderlich.

Herr Rochau sicherte zu, vor der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung diese im Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu beraten.

Anfrage durch ein Mitglied (StR) wann die Bewilligungsbescheide für das IV. Quartal 2006 rausgehen.

Herr Rochau antwortete, dass er fortlaufend welche zur Unterschriftsleistung vorliegen hat und davon ausgeht, dass diese die Träger in den nächsten Tagen erreichen werden.

Anfrage durch Frau Hanna Haupt, was mit der KITA „Heideröschchen“ ist, da sie kurzfristig Einladung für Elternvertretertermin hatte. Diesen konnte sie auf Grund der kurzfristigen Einladung nicht wahrnehmen.

Herr Godenrath teilte mit, dass er an diesem Abend teilgenommen hatte. Herr Kreisel vom EB KITA hat hierzu informiert. Das Grundstück gehört nicht der Kommune. Die Stadt könnte zu günstigen Konditionen das Grundstück kaufen. Die Elternvertreter haben ein Konzept entwickelt und wollen dies an entsprechender Stelle vorstellen.

Herr Rochau teilte mit, dass in der Bedarfsentwicklungsplanung KITA, welche im Januar 2007 auf der Tagesordnung stehen soll, ein Vorschlag zum „Heideröschchen“ stehen wird, worüber der Jugendhilfeausschuss entscheiden muss.

Anfrage durch Frau Hanna Haupt, da sie keine konkreten Informationen dazu hatte, wer aus dem Kulturausschuss etwas zum „Bäumchen“ bzw. „Schöpfkelle“ sagen kann. Hintergrund ist der Vergleich zur Finanzierung ähnlicher soziokultureller Einrichtungen.

Herr Dr. Bartsch (i.V. H.Lange) teilte mit, dass im letzten Kulturausschuss eine Vorlage zur Förderung der „Pusteblyume“ eingebracht wurde. Es gab hierzu einen Änderungsantrag im Kulturausschuss, wonach sich der Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Gesundheit dabei ebenfalls an der Förderung beteiligen soll.

Durch ein Mitglied (Fr. Träger) wurde angesprochen, dass wohl zuerst der Kulturbereich hierfür zu sehen ist und nicht die Jugendhilfe.

Herr Rochau sprach an, dass unser Fachbereich seine Fördermaßnahmen grundsätzlich mit anderen tangierenden Fachbereichen abstimmt, so auch mit dem Geschäftsbereich Kultur und Bildung.

Hinweis durch ein Mitglied (StR) dass dies nicht in den Jugendhilfeausschuss gehört, wenn dann in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

Zu 6 Anregungen

Ein Mitglied (StR) trug i.A. der Stadträtin Sabine Wolff eine Bitte vor. Über Herrn Hirthe kam die Information, dass eine deutsch israelische Jüdin vom 19. – 21.12.2006 als „Zeitzeugin“ für interessierte Themenkreise zur Verfügung stehen könnte. Diese Frau weilt zu dem genannten Zeitpunkt in Halle. Wer Interesse daran hat, diese Zeitzeugin einladen zu wollen, wendet sich bitte an Frau Sabine Wolff.

Durch ein Mitglied (Fr. Träger) wurde informiert, dass in einer Veranstaltung am 05.12.2006 im Arbeitskreis Silberhöhe die Aussage getroffen wurde, dass das Programm „Soziale Stadt, Silberhöhe“ zum Jahresende beendet ist. Das zieht nach sich, dass LOS-Projekte in diesem Stadtteil nicht weiter gefördert werden können. Es wurde angeregt, zu prüfen, welche Projekte dies betrifft und ob dies auch den Stadtteil Neustadt tangiert. Interessant wäre, hierzu eine Auflistung der noch laufenden Projekte erhalten zu können.

Frau Brederlow antwortete, dass das Programm „Soziale Stadt, hier Silberhöhe“ zum Jahresende ausläuft. Das Programm „Soziale Stadt“ wird aber weitergeführt. Die Stadt Halle hat Anträge für die Stadtteile Neustadt und südliche Innenstadt beantragt. Die Projektförderung für die Silberhöhe läuft bis 30.06.2007.

Die Verwaltung sagte zu, dass eine Übersicht der hier noch laufenden Projekte der Niederschrift angehängen wird.

zu 7 Mitteilungen

Frau Hanna Haupt teilte mit, dass allen Mitgliedern die gesamten Termine der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses für 2007 heute nochmals vorliegen. Es erfolgte bereits im September eine Information dazu, jedoch wurden für das II. Halbjahr heute die Termine ergänzend hinzugefügt.

Gez.Hanna Haupt

Ausschussvorsitzende

Lothar Rochau

Fachbereichsleiter

Gez. Uta Kaupke

Protokollantin